

Vater und Sohn dominieren Vereinsmeisterschaft

Der Tennisverein Blau-Weiß Sondershausen hat seine Doppel-Wintermeisterschaft in Mühlhausen veranstaltet. Die Minalgas vermag keiner zu schlagen

Sebastian Fernschild

Mühlhausen. Der Tennisverein Blau-Weiß Sondershausen hat am Wochenende im Hotel Stadt Mühlhausen, dem ehemaligen Sporthotel, seine Doppel-Wintermeisterschaften 2023 ausgerichtet und sich damit erstmals sportlich im Jahr 2023 gezeigt. Dass die Sportler dabei große Lust auf Tennis verspürten, war von Beginn nicht von der Hand zu weisen. Gute Laune, spannende Spiele und eine kräftige Portion Ehrgeiz standen an der Tagesordnung.

Der Einladung durch die Organisatoren um Marcel Fromm waren insgesamt acht Herrendoppel ge-

folgt, welche in gut sechs Stunden Spielzeit ihre Wintermeister gekürt haben. Dabei wurden die acht Doppelpaarungen im Vorfeld in zwei Vierergruppen gelost. Im Spielmodus „Jeder gegen Jeden“ gelang es am Ende den Doppeln Marco Minalga/Simon Minalga und Michael Kämmerer/Kay Schimmel, sich in ihren Gruppen durchzusetzen und ins Finale einzuziehen.

Die Minalgas gewannen dabei in der Gruppe A gegen Nico Biebert/Matthias Pradel mit 8:1, gegen Lothar Holzapfel/Mike Schielke mit 11:0 und gegen Hans-Joachim Grothe/Dieter Sennewald mit 8:0. In der Gruppe B setzten sich Michael Kämmerer und Kay Schimmel am

Ende hauchdünn gegen Karsten Günther und Sebastian Winter durch. Beide Doppel hatten ihre ersten beiden Gruppenspiele gewonnen und der direkte Vergleich im dritten Gruppenspiel endete unentschieden 2:2. Am Ende musste die Differenz der Ergebnisse aus den ersten beiden Gruppenspielen entscheiden. Dort hatten Kämmerer und Schimmel die Nase knapp vorn.

In den anschließenden Platzierungsspielen setzten sich Hans-Joachim Grothe und Dieter Sennewald im Spiel um Platz sieben gegen Hans-Joachim Böttner und Frank Jansch, Stefan Böttcher und Stephan Kluge im Spiel um Platz fünf

gegen Lothar Holzapfel und Mike Schielke sowie Karsten Günther und Sebastian Winter im Spiel um Platz drei gegen Nico Biebert und Matthias Pradel durch. Das hochklassige Finale sah mit dem Vater-Sohn-Duo Marco und Simon Minalga verdiente Sieger. Sie setzten sich mit 7:1 gegen Michael Kämmerer und Kay Schimmel durch.

„Es war eine rundum gelungene Veranstaltung. Schade nur, dass sich nur eine Frauenmannschaft angemeldet hatte. Marco und Simon sind verdiente Sieger, die von Anfang bis Ende professionell aufgetreten sind und auch nichts haben anbrennen lassen“, so Marcel Fromm zusammenfassend.



**Simon (links) und Marco Minalga freuten sich über ihre Medail-
len und Urkunden.**

MARCEL FROMM